

Das Programm der Exkursion „Ruhrtriennale 2026“ im Detail:

13:00 Uhr Abfahrt Karl Rahner Akademie, Jabachstraße 4-8, 50676 Köln

15:00 Uhr Führung im Josef Albers Museum im MUSEUMSZENTRUM QUADRAT
Museum für Ur- und Ortsgeschichte
Anni-Albers-Platz 1
46236 Bottrop

Gastronomie in Bottrop, z.B. „Overbeckshof“, Im Stadtgarten 26, 46236 Bottrop

18:15 Uhr Transfer nach Gladbeck (20 Minuten)
Maschinenhalle Zweckel
Frentroper Straße 74
45966 Gladbeck

18:45 Uhr Einführung

19:30 Uhr Vorstellung *Siddhartha* (ca. 2 Stunden)

21:45 Uhr Abfahrt von Gladbeck

***Siddhartha* Uraufführung**

Hermann Hesse, Lisaboa Houbrechts, Caroline Shaw, Lettischer Rundfunkchor

Eine Reise zur Erleuchtung

Abgeschirmt von allem Leid ist Siddharthas Leben vorbestimmt. Eine innere Stimme drängt ihn zum Abschied. Er durchschreitet viele Lebenswege, bevor er in der Widersprüchlichkeit des Lebens Erfüllung findet. In Hermann Hesses Roman ist die Hauptfigur nicht der historische Buddha, sondern ein normaler Mensch mit Ängsten, Fehlern und leisen Hoffnungen. Mit Hesses Buch in der Tasche fand sich Lisaboa Houbrechts – eine der international spannendsten Regiestimmen – während der Pandemie in Indien wieder. In ihrer Adaption des Romans legt sie eine Vielstimmigkeit frei, die Kulturen und Künste vereint, Figuren neu denkt und sie von zugeschriebenen Geschlechterrollen befreit. Die Hauptfigur selbst wird von der Singer-Songwriterin Meskerem Mees verkörpert. Unter der musikalischen Klammer der Komponistin Caroline Shaw, von einem 24-köpfigen Chor gesungen, vereint SIDDHARTHA Schauspiel, klassische Stimmen, Pop-Improvisationen, Sufi-Gesänge und indischen Tanz.

Eine Produktion von Toneelhuis Antwerp und KVS Brüssel in Koproduktion mit Ruhrtriennale, Dailes Theatre Latvia und Maison de la Culture d'Amiens.

<https://www.ruhrtriennale.de/de/programm/siddhartha/214>

Josef Albers Museum Bottrop im Museumszentrum Quadrat

Josef Albers (1888–1976) war ein bedeutender Lehrer am Bauhaus, Entwerfer von Glasfenstern und Möbeln. Nach seiner Emigration in die USA begann er 1935 zu malen. Die Bilder – darunter der berühmte Serie „Homage to the Square“ – sind als Wahrnehmungsexperimente gemeint, um die Veränderung der Wahrnehmung Farbtöne durch ihre Nachbarschaften ungeachtet ihrer physikalischen Qualitäten.

Anhand der biografischen Stationen von Josef Albers zeigt die Ausstellung das gesamte Werk des Künstlers: Von den frühen figurativen Arbeiten, die in seiner Geburtsstadt Bottrop und im Ruhrgebiet entstanden, über abstrakte Werke aus seiner Zeit in der Glaswerkstatt am Bauhaus bis hin zu seinen heute berühmtesten Gemälden, die er nach 1933 in den USA geschaffen hat. Dort entfachte seine Begeisterung für Malerei und Farbe von Neuem und fand einen Höhepunkt in der Werkreihe „Homage to the Square“. Zwischen 1950 und 1976 entstanden mehr als 2000 Gemälde im quadratischen Format, die der Farbe huldigen.

Skulpturenpark

Der Skulpturenpark breitet sich um das Museumszentrum Quadrat im Stadtgarten aus. Die Exponate im Park stammen fast vollständig von Künstlern, die auch mit einer Ausstellung im Josef Albers Museum vertreten waren. Aus Schenkungen und Ankäufen des Museums ist der Skulpturenpark über viele Jahre hinweg gewachsen und bietet heute einen ausgewählten Überblick über die Arbeit konkret und konstruktivistisch arbeitender Bildhauer.